



„Die Corona-Impfung: Da entstehen Verschwörungstheorien, die jeden Voodoo-Priester erblassen lassen.“

Dr. med. Michael Pieper (Chefredakteur)
 Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie, Rheumatologie

Viraler Zündstoff

Das Corona-Virus ist ein Multitalent. Es kann die „Gesellschaft spalten“ (wäre auch geeignet als Unwort des Jahres) und auch den Geist verwirren. Das gelingt dem Virus sogar ohne die Population direkt zu infizieren. Ein Teil der Gesellschaft entwickelt Verhaltensmuster, die Zurechnungsfähigkeit und Realitätssinn vermissen lassen. Da entstehen Verschwörungstheorien, die jeden Voodoo-Priester erblassen lassen: Mit der Corona-Impfung würden Chips eingesetzt, Unfruchtbarkeit würde entstehen oder das Erbgut verändert werden. Letzteres wäre evolutionstheoretisch die kognitive Kompetenz betreffend doch vorteilhaft ...

Eine Impfung unter allen Umständen zu vermeiden, befiehlt die Phobie. Gleichzeitig will man aber der damit verbundenen gesellschaftlichen Ausgrenzung und einer drohenden Impfpflicht entgehen. Die Fälschung des Impfausweises ist juristisch relevant, mit den möglichen finanziellen oder freiheitsberaubenden Konsequenzen. Also suchen Ungeimpfte auf Foren nach Infizierten, um sich anzustecken, und – unter der offensichtlichen naiven Vorstellung der sicheren Genesung – um einer Impfpflicht zu entgehen.

Hospitalisierung und Langzeitschäden an Leib und Seele passen nicht in das schlichte Kalkül. COVID-19-Infektionen werden bagatellisiert, mögliche Nebenwirkungen einer Impfung dramatisiert. Sicherlich ist Wahrscheinlichkeitsrechnung nicht jedermanns Sache, aber bei einem derartigen Ausmaß an Unverhältnismäßigkeit sollte eigentlich der Erhaltungstrieb zur Zurückhaltung mahnen. So zumindest ist das im Tierreich zu beobachten.

Zudem gilt der Genesenennachweis nur dann, wenn der letzte positive PCR-Test mindestens 28 Tage und höchstens 90 Tage zurückliegt. Für die kurze Zeit ein solches Risiko! Das ist einen Aluhut wert!

Eine Jobbörse im Internet wendet sich an Arbeitssuchende, die sich nicht impfen lassen wollen. Unverständlich, dass auch Pflegedienste Anzeigen schalten, obwohl eine Impfpflicht für Kranken- und

Altenpflege ab März 2022 gelten soll. In Unternehmen mit engem Personalkontakt kann ein Corona-Fall den ganzen Betrieb lahmlegen, mit allen finanziellen Konsequenzen.

Corona wirft ein Schlaglicht auf die Egozentriker und Egomane dieses Landes, die ihnen genehme Vorteile einer Gesellschaft ausnutzen, sie ansonsten aber rücksichtslos als Trittbrett für ihre autokratischen Eigeninteressen missbrauchen. Gelingt das nicht, erzürnen sie sich über einen freiheitsverschlingenden Obrigkeitsstaat und schrecken zur Durchsetzung ihrer Interessen auch vor Gewalt nicht zurück. Überlässt man ihnen das Feld, ist die Demokratie besiegelt.

Mit den vom Staat angebotenen Möglichkeiten, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und zu erhalten, wird auch die individuelle Freiheit erhalten, körperlich unversehrt handlungsfähig zu sein. Ob es dazu der Durchsetzung einer Impfpflicht bedarf, wird diskutiert. Die rechtlichen Hürden sind hoch, der Erfolg nicht zwingend. Denn die Bevölkerung gewinnt anscheinend zunehmend Vertrauen in die Maßnahmen der Pandemiebekämpfung. Zumindest lässt die steigende Zahl Geimpfter diesen Rückschluss zu. Wenngleich das teilweise widersprüchliche Wirrwarr veröffentlichter Statistiken zum Infektionsgeschehen, zur Krankenhausbelegung und prognostizierten Entwicklung des Infektionsgeschehens die Interpretation nicht leicht machen.

„Nicht die Dinge selbst beunruhigen die Menschen, sondern die Meinungen und die Urteile über die Dinge“ (Epiktet, etwa 50 bis 135 n. Chr.).

Ihr